

Jahresbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Vernetzt zu mehr Erfolg

- 1.1 Gesundheitsregion KölnBonn e.V.
- 1.2 HRCB Projekt GmbH

2. Gemeinsam arbeiten

- 2.1 Mitgliederversammlung 2016
 - 2.1.1 Vorstand
 - 2.1.2 Engerer Vorstand
 - 2.1.3 Gesamtvorstand und Senat
- 2.2 Arbeitskreise und -gruppen
 - 2.2.1 Arbeitskreis Standortentwicklung und Marketing
 - 2.2.2 Arbeitskreis AAL / Telemedizin und Medizintechnik
 - 2.2.3 Arbeitskreis Gesundheitswirtschaftsregionen NRW
 - 2.2.4 Arbeitskreis Gesunde Region
 - 2.2.5 Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement
 - 2.26 Arbeitsgruppe Seelische Gesundheit

3. Dialog verbindet

- 3.1 Kamingespräch
- 3.2 Das HRCB-Sommerfest „SUMMERBird“
- 3.3 Mitglieder-Stammtisch
 - „Gesundheit neu denken - gemeinsam handeln“
- 3.4 Beteiligung an Messen und Kongressen
- 3.5 Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken

4. Berichte aus den Projekten

- 4.1 Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“
- 4.2 Beteiligung am Cluster Innovative Medizin.NRW
- 4.3 „aktivGESUND im Rheinland“ – aktivGesund-Parcours
- 4.4 DUALIS: Daheim und nicht allein mit Versorgungssicherheit

5. Inhalte kommunizieren

- 5.1 Homepage
- 5.2 Print-Produkte
- 5.3 Newsletter und Veranstaltungshinweise

6. Bilanz ziehen

6.1 Ergebnisrechnung 2016

6.2 Ausblick 2017

7. Anhang

7.1 Mitglieder

7.2 Vorstands- und Senatsmitglieder

7.2.1 Engerer Vorstand

7.2.2 Gesamtvorstand

7.2.3 Senat

7.3 Kassenprüfer

7.4 Geschäftsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.,

die Gesundheitsregion KölnBonn hat sich durch das Engagement vieler Mitglieder in den letzten Jahren als bedeutsame Netzwerkinstitution der Gesundheitswirtschaft in der Region etabliert. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. konnte im Jahr 2016 gemeinsam dem Tochterunternehmen HRCB Projekt GmbH sowie dem gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. seine „Drei-Säulen-Struktur“ verstetigen und auf Basis dieser Struktur Prozessinnovationen mit und für die Region anstoßen, innovative Fachveranstaltungen anbieten und Projektaktivitäten erfolgreich umsetzen.

So haben wir unter anderem im Oktober 2016 in Kooperation mit dem Multitechnologiekonzern 3M unser jährliches Kamingespräch in Neuss ausgerichtet. Das Kamingespräch widmete sich diesmal dem Thema der Digitalisierung vor dem Hintergrund der Versorgungssicherung im ländlichen Raum. Als Keynote Speaker konnten wir Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe gewinnen.

Ein weiteres Highlight war die Veröffentlichung des ersten „Branchen-Atlas Medizintechnik“ in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Bonn-Rhein-Sieg und der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Unter dem Titel „Medical Technology in Cologne and Bonn – a Guide to the Competencies of the Medical Industry“ ist ein englischsprachiges Nachschlagewerk entstanden, das die Suche nach geeigneten Kooperations- und Geschäftspartnern in der Region Köln/Bonn erleichtert. Die Medizintechnikbranche in unserer Region ist ein stetig wachsender Cluster mit innovativen Produkten und Unternehmen. Wir sind stolz, derartige Fachkompetenz und Innovationskraft in der Region zu beherbergen und diese öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Das Regionale Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ konnten wir weiter ausbauen. Zunächst war die Förderung ab 2016 mit einem Trägerwechsel verbunden: anstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. liegt die Projekt-Trägerschaft nunmehr beim gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. Gleichwohl ist für Kontinuität gesorgt, denn die Projektförderung beruht auf der engen Kooperation des gewi-Institutes mit der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Im Rahmen der zweiten Förderphase wird das transdisziplinäre Projekt weiterentwickelt und zukunftsfähig aufgestellt. Dazu werden (Modell)-Projekte initiiert, neue Begegnungsformate erprobt und der Wissensaustausch zwischen Bürgern/Patienten, Praxisakteuren sowie den meist einzelnen Fachgebieten gewidmeten wissenschaftlichen Institutionen gefördert.

Die Gesundheitsregion KölnBonn lebt mehr denn je von der aktiven Mit- und Zuarbeit der Mitglieder, die auch nach acht Jahren des Bestehens weiter zunimmt. Diese Gemeinsamkeit weiter zu stärken und somit das Synergie- und Innovations-Potenzial der Gesundheitsregion zu aktivieren und sichtbar zu machen, ist die Herausforderung und Chance der Zukunft.

Die Leistungen der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle bestimmen maßgeblich den Erfolg der Gesundheitsregion KölnBonn. Im Namen des gesamten Vorstands bedanken wir uns bei ihnen, bei unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern herzlich für das andauernde Vertrauen und das große Engagement.

Vorsitzender des Vorstandes:



Werner Stump
Vorstandsvorsitzender
Generationen Akademie
Rheinland e.V., Landrat
Rhein-Erft-Kreis a.D.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Stump'.

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes:



Alexander Pröbstl
Pflegedirektor des
Universitätsklini-
kums Bonn

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Pröbstl'.

Geschäftsführender Vorstand:



Prof. Dr. Wolfgang Goetzke
Direktor des gewi-Institutes
für Gesundheitswirtschaft e.V.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Goetzke'.

1. Vernetzt zu mehr Erfolg

1.1 Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e. V. ist seit 2009 eine von sechs Gesundheitswirtschaftsregionen im Landescluster Gesundheitswirtschaft NRW.

Als Interessenverband seiner rund 140 Mitglieder führt der Verein eine engere Verzahnung von Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Versorgung sowie den sonstigen Bereichen im Cluster Medizin und Gesundheit herbei. Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen Branchensegmenten werden optimiert.



Diesen Zweck verwirklicht das Branchennetzwerk insbesondere durch:

- die Fortentwicklung der regionalen Strukturen im Gesundheitswesen durch die Zusammenführung aller betreffender Interessen,
- die Verbesserung der nationalen und internationalen Kommunikation im Rahmen des Gesundheitswesens,
- das Hinwirken auf eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für die Gesundheitswirtschaft,
- die Förderung von Wissenstransfer und Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen im Gesundheitsbereich,
- die Einwerbung von Fördermitteln auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene (seit 2014 über die HRCB Projekt GmbH).

1.2 HRCB Projekt GmbH

Die HRCB Projekt GmbH als Tochterunternehmen des Vereins ist 2014 gegründet worden. Gesellschaftszweck ist die Durchführung und Koordinierung von Förderprojekten zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Stärkung der Gesundheitswirtschaft im Rheinland sowie die Erbringung aller hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen.

2. Gemeinsam arbeiten

2.1 Mitgliederversammlung 2016

Der Einladung des Vorstandes folgend trafen sich am 13. Juni 2016 35 Vertreterinnen und Vertreter von 28 Mitgliedsinstitutionen zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. im Kreishaus des Rhein-Kreises Neuss in Grevenbroich.

Die Mitgliederversammlung wurde durch den Vorsitzenden des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., Werner Stump, in seiner Funktion als Versammlungsleiter eröffnet. Als Hausherr begrüßte Karsten Mankowsky, Gesundheits- und Umweltdezernent des Rhein-Kreises Neuss, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er betont, dass der wirtschaftliche Erfolg des Rhein-Kreises Neuss in besonderem Maße von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ausgehe und die Gesundheitswirtschaft eine immer wichtigere Rolle spiele.

Im Rahmen des Vorstandsberichtes gab der geschäftsführende Vorstand, Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, einen Überblick über die Struktur, Aktivitäten und Projekte des Vereins. Insbesondere ging er auf die Mitgliederentwicklung ein, die ein wichtiger Indikator für die Arbeit sei, und appellierte an alle Mitglieder, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Derzeit habe der Verein insgesamt 140 Mitglieder aus allen relevanten Bereichen der Gesundheitswirtschaft zu verzeichnen. Er berichtete, dass die Arbeitskreise Standortpolitik und Standortmarketing zu einem Arbeitskreis „Standortentwicklung und Marketing“ zusammengelegt wurden, um den Dialog zur Stärkung der regionalen Gesundheitswirtschaft gemeinsam führen zu können sowie gemeinschaftlich fachliche Konzepte und Strategie

für das Vereinsmarketing zu erarbeiten.

Die relativ neu eingeführten Begegnungsformate Mitgliedervisite und Mitgliederstammtisch werden von den Mitgliedern sehr gut angenommen und sollen auch weiterhin, neben dem alljährlichen Sommerfest und Kamingespräch, Bestandteil des Vereinslebens bleiben.

Der Schatzmeister, Dr. Hubertus Hille, berichtete über die Finanzlage des Vereins: Aufgrund sparsamster Wirtschaftsführung haben die Mitgliedsbeiträge in 2015 im Wesentlichen ausgereicht, die laufenden Kosten der Geschäftsstelle zu decken und die erforderlichen Eigenmittel für die laufenden Projekte aufzubringen. Die Vereinsbilanz zeigt, dass zum Ende des Jahres 2015 der Verein mit einem positiven Eigenkapital in das Jahr 2016 gehen kann, so Dr. Hubertus Hille.

Nach dem Bericht des Kassenprüfers Manuel Dolderer wurde dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Vereinsjahr 2015 von der Mitgliederversammlung einstimmig entsprochen.

Da Manuel Dolderer im nächsten Jahr nicht mehr für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung steht, wählte die Mitgliederversammlung neben Nico Feller (Fachhochschule Köln - Labor für Fertigungssysteme) mit Karsten Mankowsky (Rhein-Kreis Neuss) einen neuen Kassenprüfer.

Als zwei neue Beisitzer wurden Ursula Kriesten (Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren) und Jochen Jungbluth (axis RECHTSANWÄLTE GmbH) einstimmig gewählt.

Anschließend gab Prof. Dr. Wolfgang Goetze einen Ausblick auf die weitere Arbeit und präsentierte dabei folgende sieben Ziele und Handlungsfelder:

1. Weiterführung der begonnenen Strategieberatung im Vorstand
2. Verstärkte Kommunikation mit den Verantwortlichen der Gebietskörperschaften der Region
3. Gezielte Erfassung und Transparenz der Interessen unserer Mitglieder (durch jährliche standardisierte Abfrage, in Gesprächen, Veranstaltungen, etc.)
4. Problem- und anwendungsbezogenes Wissen und Kompetenzen identifizieren und unterschiedlichen Wissenswelten erschließen (Netzwerkaktivitäten sollen beibehalten und verstärkt werden über unsere Arbeitskreise, Begegnungsformate, Exkursionen, Öffentlichkeitsarbeit, etc.)
5. Schaffung von (Prozess-) Innovationen gemeinsam mit unseren Mitgliedern in den Handlungsfeldern: Digitalisierung, Integrierte Versorgung, Gesund älter werden und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), (u.a. über Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“, Clustermanagement Innovative Medizin.NRW (z.B. Planung einer internationalen Veranstaltung zum Thema „Wem gehören meine Gesundheitsdaten?“, Begleitung von Modellvorhaben wie z.B. medizinische und pflegerische Versorgung im Oberbergischen Kreis (OBK))
6. Realisierung von „Produkten“ (z.B. Medizintechnik-Atlas)
7. (Personelle) Erweiterung und Stärkung der HRCB Projekt GmbH

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung lud Werner Stump die Mitglieder zum Networking bei einem Abendbuffet und Getränken ein.

2.1.1 Vorstand

Eine Auflistung aller Vorstandsmitglieder befindet sich im Anhang.

2.1.2 Engerer Vorstand

Mit dem Austritt der AOK Rheinland/Hamburg aus dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zum 31.12.2015 schied auch Michael Wenninghoff aus dem engeren Vorstand aus. Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2016 wurden als zwei neue Beisitzer Ursula Kriesten (Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren) und Jochen Jungbluth (axis RECHTSANWÄLTE GmbH) einstimmig für die verbleibende Amtszeit 2015-2018 gewählt.

2.1.3 Gesamtvorstand und Senat

Der Engere Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. wurde auch im Jahr 2016 durch weitere Beisitzer im Gesamtvorstand unterstützt.

Den Senat besetzen herausragende Persönlichkeiten der regionalen Gesundheitswirtschaft, die die Arbeit des Vereins verfolgen und als Fürsprecher begleiten. Der Senat kann durch den Vorstand einberufen werden.

2.2 Arbeitskreise und -gruppen

Der Austausch und die Entwicklung von potentiellen Projektvorhaben erfolgt in Arbeitsgruppen, in denen die Mitglieder zusammenarbeiten. Die Arbeitsgruppen spiegeln das breite Spektrum der beteiligten Institutionen und Organisationen wider:

2.2.1 Arbeitskreis Standortenentwicklung und Marketing

Der aus der Fusionierung der AKs „Standortentwicklung“ und „Standortmarketing“ im Juni 2016 neu gegründete AK „Standortentwicklung und Marketing“ verfolgt die Ziele: Gewinnung neuer Mitglieder, Steigerung der Anzahl aktiver Mitglieder (Teilnahme an Mitgliederversammlung und Begegnungsformaten des Vereins), Steigerung des Bekanntheitsgrades des Vereins, verbesserte Zusammenarbeit, insbesondere mit den GBKs sowie Anstoß weiterer Projektinitiierungen.

Neben Fragestellungen zur Gesundheitspolitik, Regionaler Gesundheitswirtschaft und Vereinsmarketing beschäftigt sich der AK mit den inhaltlichen Arbeitsfeldern wie beispielsweise Digitalisierung im Gesundheitswesen, Integrierte Versorgung, Gesund älter werden, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Medizintechnik.

2.2.2 Arbeitskreis AAL / Telemedizin und Medizintechnik

Der Arbeitskreis AAL/Telemedizin unter Leitung von Herrn Alfred Bulitz, Geschäftsführer der GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG, besteht bereits seit der Gründung des Vereins im Jahr 2009. Inhaltlich stehen die besonderen Bedarfe einer alternden Bevölkerung sowie die technischen Möglichkeiten zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit bzw. zur Unterstützung der Versorgung bzw. Pflege im Fokus der gemeinsamen Arbeit in diesem Kreis.

2.2.3 Arbeitskreis Gesundheitswirtschaftsregionen NRW

Die Region KölnBonn ist eine der sechs anerkannten und geförderten Gesundheitswirtschaftsregionen des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), die auf regionaler Ebene als Netzwerkorganisation für die verschiedenen Akteurinnen und Akteure in der Gesundheitsbranche fungiert und zudem die Stärken der Region erfasst und fokussiert. Durch die Umsetzung innovativer Projekte sowie durch die Zusammenarbeit mit den anderen Gesundheitswirtschaftsregionen wird nicht nur der Standort Köln/Bonn, sondern NRW als Land gestärkt.

Im vergangenen Berichtsjahr haben innerhalb des Arbeitskreises drei Sitzungen stattgefunden. Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW sowie durch die fachliche Begleitung des Landeszentrums Gesundheit NRW, arbeiten die sechs Gesundheitswirtschaftsregionen am Aufbau von „Verbundstrukturen für den LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW“ (Projektlaufzeit vom 21.01.2014 bis 31.12.2016) mit dem Ziel, Innovationsplattformen zu verschiedenen Themenschwerpunkten zu realisieren.

Die Arbeitskreissitzungen dienen dem Austausch und der Vernetzung der sechs Regionen untereinander. So können nicht nur aktuelle Informationen sowie Strategien der Handlungsfelder ausgetauscht werden, sondern auch die Zusammenarbeit der Institutionen im Gesamten gestärkt werden.

Die Moderation und Koordination erfolgt über das Clustermanagement.Gesundheitswirtschaft.NRW (CGW.NRW) im Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG).

2.2.4 Arbeitskreis Gesunde Region

Nach der Vereinsgründung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. wurde auch die Arbeitsgruppe Gesunde Region unter der Leitung von Prof. Dr. Ingo Froböse am Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln in die Arbeit des Vereins integriert.

Mit dem Ziel, die Aktivitäten einzelner Akteure am Standort zu bündeln und das Gesundheitsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, hatte die Arbeitsgruppe bereits im Jahr 2011 die Gründung eines gemeinsamen Präventionsbündnisses beschlossen. Infolgedessen wurde das Jahr 2012 unter der Dachmarke „aktivGESUND im Rheinland“ zu einem ersten Gesundheits- und Präventionsjahr ausgerufen. Seither begleitet die Initiative „aktivGESUND im Rheinland“ den ersten verkaufsoffenen Sonntag eines Jahres in der Kölner Innenstadt mit einem Trimm Dich-Parcours. Im Berichtsjahr 2016 hat sich die Arbeitsgruppe zu einer Sitzung zusammengefunden und sich mit der Fragestellung beschäftigt, wie man bisher bewegungsabstinente ältere und alte Bürger in Bewegung bringen kann. Hier standen die verschiedenen Zugangswege, insbesondere des organisierten Sports, im Fokus.

2.2.5 Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Ziel des Expertenaustausches „Betriebliches Gesundheitsmanagement in kleinen und mittleren Unternehmen“ (BGM in KMU) ist es, die Initialisierung von betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) und betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) in Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen voranzutreiben.

Im Jahr 2016 ruhte der Arbeitskreis. Das nächste Treffen ist für 2017 geplant.

2.2.6 AG Seelische Gesundheit

Im Rahmen des Präventionsbündnisses „aktivGESUND im Rheinland“ organisiert der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zusammen mit der Eckhard Busch Stiftung und der Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH die KölnBonner Woche für Seelische Gesundheit. Die vierte KölnBonner Woche ist für Oktober 2017 geplant.

3. Dialog verbindet

3.1 Kamingespräch

Am Mittwoch, dem 26. Oktober 2016, richtete der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. in Kooperation mit dem Multitechnekonkern 3M und dem Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ sein jährliches Kamingespräch in Neuss aus.

Gemeinsam mit dem Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe widmete sich das Kamingespräch dem hochaktuellen Thema der Digitalisierung vor dem Hintergrund der Versorgungssicherung im ländlichen Raum. Mit circa 70 Personen war das 5. Kamingespräch in Neuss, das um 18:00 Uhr begann und bis 20:30 Uhr andauerte, wieder einmal eine erfolgreiche Veranstaltung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

„Zur Gesundheitsversorgung der Zukunft gehört, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen“, so Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Hierzu bedarf es Innovationen und Umsetzungsmut aller Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen. Insbesondere vor dem Hintergrund starker demografischer Veränderungen sowie ärztlichen und pflegerischen Fachkräftemangels, besonders in ländlichen Gebieten, kommt der vernetzten Versorgung aber auch der damit einhergehenden Fortentwicklung der Gesundheitsberufe eine große Bedeutung zu.

Im Anschluss an die Vorträge von Dieter Welsink, Abgeordneter des Kreistages Rhein-Kreis Neuss und geschäftsführender Gesellschafter der medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH, Daniel Schmithausen, Leiter des Bereiches Analyse und Benchmarking der 3M Health Information Systems sowie Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe folgte eine Podiumsdiskussion zur der Frage „Wie kann Digitalisierung und Integration als Strategie für die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum nachhaltig eingesetzt werden?“. Gemeinsam mit dem Minister diskutierten Dr. Thomas Aßmann, Allgemeinmediziner im Hausärztlichen Zentrum Angelus in Lindlar, Prof. Dr. Wolfgang Goetzke, Geschäftsführer des Regionalen Innovationsnetzwerkes „Gesundes Altern“ und Vorstand des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., Admir Kulin, CFO der vitaphone GmbH, Dr. Johannes Thormählen, Vorsitzender der GWQ ServicePlus AG sowie Univ.-Prof. Dr. Frank Weidner, Institutsdirektor und Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Institutes für angewandte Pflegeforschung e.V.

Ursula Kriesten, Leiterin der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren AGewiS, Oberbergischer Kreis, führte als Moderatorin durch den Abend.



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe



Podiumsdiskussion

3.2 Das HRCB-Sommerfest („SUMMERBird“)



Beginn des Rundgangs durch die Klinik auf dem Hubschrauberlandeplatz



Besichtigung des Klinikums Köln-Merheim

Foto: A.M. Panousi

Foto: A.M. Panousi

Am Mittwoch, den 31. August 2016, trafen sich die Mitglieder des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zum Sommerfest des Vereins „SUMMERBird“ in Königswinter. Auf Einladung des Rhein-Sieg-Kreises besuchten knapp 40 Teilnehmer den Drachenfels und ließen den Abend beim gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen.

Gegen 16:00 Uhr trafen sich die Mitglieder, um mit der Drachenfelsbahn zur Bergstation des Drachenfels zu fahren. Oben angekommen, berichtete Dr. Andreas Pätz (Wirtschaftsförderung Königswinter) über das Programm Regionale 2010 und die Veränderungen, die der Drachenfels durch das Projekterfahren hat. Nach einem kurzen Fußweg hinab zum Schloss Drachenburg teilte sich die Gruppe in zwei, um zwei thematisch unterschiedlichen Führungen durch das in nur drei Jahren erbaute Anwesen zu folgen. Eine Gruppe folgte den Wegen der damaligen Diensthelfer und entdeckte verwinkelte Treppenhäuser. Die andere Gruppe beobachtete unterschiedlichste Lichtspiele in den Gemäuern und erfuhr über die dahinterstehende Historie und Technik.

Wieder vereint entschloss sich die Gruppe, auch den zweiten Bergabschnitt zu Fuß hinunter zu gehen und nicht, wie eigentlich geplant, mit der Drachenfelsbahn zu fahren. So bot sich noch die Gelegenheit, ein abschließendes Gruppenfoto aller Wanderer vor der Nibelungenhalle aufzunehmen.

Beim Abendessen im Restaurant Krone in der Altstadt von Königswinter begrüßte Werner Stump, Vorsitzender des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. alle Anwesenden und betonte

die Wichtigkeit von Vernetzung zwischen Akteuren, insbesondere im Gesundheitswesen.

Alle Anwesenden konnten neue Bekanntschaften machen und alte Kontakte pflegen und ihr Netzwerk weiter ausbauen.

Wir danken dem Rhein-Sieg-Kreis für die finanzielle und organisatorische Unterstützung des Sommerfestes!

3.3 Mitglieder-Stammtisch „Gesundheit neu denken – gemeinsam handeln“

2016 fanden zwei Stammtische statt. Veranstaltungsorte waren am 25.01.2016 das Gasthaus „Zum Alten Brauhaus“ im Kölner Severinsviertel und am 12.07.2016 das Maybach im Mediapark in Köln.

Vor dem Stammtisch am 12.07.2016 fand ein Unternehmensbesuch beim STARTPLATZ statt. Dort wurde die Gruppe von Dr. Lorenz Gräf, Gründer des Startup Inkubators, begrüßt, der über Förder- und Beratungsmaßnahmen sowie Erfolgsaussichten für Startups im Rheinland berichtete. Im Anschluss stellten sich zwei gesundheitsbezogene Startups vor: Radbonus und curassist.



Mitglieder-Stammtisch am 12.07.2016 im Restaurant Maybach

Die App Radbonus misst mit dem Rad zurückgelegte Kilometer über die Ortungsdienste und Bewegungssensoren des Smartphones der User. Für die gefahrene Strecke gibt es Rabatte in verschiedenen Onlineshops und die Radfahrer nehmen automatisch an Verlosungen teil (weitere Informationen finden Sie unter www.radbonus.com).

curassist bietet eine direkte Vernetzung von ambulanten Pflegekräften und Patienten. Um dies zu ermöglichen übernimmt curassist Verwaltungsaufgaben und Qualitätssicherung für die Pflegekräfte, was ihnen einen einfachen und nachhaltigen Weg in die Freiberuflichkeit ermöglichen soll (weitere Informationen finden Sie unter www.curassist.de).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Unternehmensbesuchs hatten viele Fragen an den STARTPLATZ und an die Startups und gaben Anregungen für die weitere Entwicklung der vorgestellten Innovationen. Anschließend zogen Vereinsmitglieder und Vertreter der Startups gemeinsam in das nahe gelegene Restaurant Maybach, um den Abend bei anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen.

Zweck des Stammtisch-Formates unter dem Motto „Gesundheit neu denken – gemeinsam handeln“ ist die Festigung der persönlichen Kontakte und der direkte Austausch der Mitglieder auf informeller Ebene.

Aufgrund der positiven Resonanz wird der Verein auch in 2017 an dem Format festhalten.

3.4 Beteiligung an Messen und Kongressen

PerMediCon

Am 30. November und 1. Dezember 2016 fand auf dem Gelände der Koelnmesse die 6. PerMediCon (Personalized Medicine Convention) statt. Die internationale Kongressmesse zur personalisierten Medizin richtet sich sowohl an Akteure aus der Patientenversorgung, der Krankenkassen und Regulatorik, als auch an Industrie, Forschung und Verbändeteilnehmende. Die teilnehmenden Expertinnen und Experten aus zehn Ländern nutzten die Verknüpfung von Fachkongress, Ausstellung und dem „Call for Projects“ als interdisziplinäre Kommunikationsplattform.

Neben dem Kongressprogramm zum Thema genomische Onkologie und dem Call for Projects, gewährte die begleitende Fachausstellung den Besuchern Einblick in verschiedene Bereiche der personalisierten Medizin und präsentierte Forschungsbeiträge und innovative Produkte aus Pharmazie, Diagnostik, Biotechnologie, Medizintechnik und IT. Wie bereits in den letzten Jahren war die Gesundheitsregion, neben der Unterstützung des Programm-Beirats im Vorfeld, als ideeller Mitträger durch einen gemeinsamen Stand mit dem Cluster InnovativeMedizin.NRW auf der PerMediCon vertreten.

„The Future of #Health“ - Prof. Dr. Wolfgang Goetzke spricht auf dem Interactive Festival Cologne

Unter dem Motto „The Future of...“ ging es am 24. und 25. August 2016 im Rahmen des Interactive Festivals um digitale Trends und Ideen sowie ihr Potenzial und ihre potenziellen Konsequenzen. Das Programm bildet globale Tendenzen und Entwicklungen ab und versucht diese für den Digitalwirtschaftsraum NRW nutzbar zu machen.

Prof. Dr. Wolfgang Goetzke sprach im Panel „The Future of #Health“ über den aktuellen Stand der digitalen Entwicklungen im Gesundheitswesen. Er betonte dabei Möglichkeiten der telemedizinischen Anwendungen, insbesondere für ältere Menschen im ländlichen Raum, verwies aber auch kritisch auf Hürden in Bezug auf gesetzliche Grundlagen zu Vergütungsstrukturen und Einschränkungen der allgemeinen Akzeptanz, die es weiter gesamtgesellschaftlich zu durchdringen gilt.

Neben Prof. Dr. Wolfgang Goetzke (Studiendekan Innovations-Transfer, geschäftsführender Vorstand, gewi) beleuchteten Alexander Mankowsky (Futures Studies & Ideation, Daimler), Ivor Williams (Senior Designer, HELIX, Institute of Global Health Innovation) und Dr. Thomas Friese (Vice

President Teamply Ecosystem, Siemens Healthineers) Trends zu evidenzbasierter Innovation, Gesundheits-Apps oder Datenerhebungen durch Leistungserbringer und Kostenträger.

In der Session #Health & #IoT: Smart Homes für Senioren präsentierte Martin Petzold (CEO und Gründer) das Kölner Health-Tech-Startup TAVLA. Das Startup entwickelt eine interaktive Plattform für Apps bzw. ein „Wohnzimmer-Gadget“ für das digitale Zuhause von Seniorinnen und Senioren.

Weitere Schwerpunktthemen waren „The Future of: #MobilityAndLogistics, #Money, #RetailAndMarketing, #Education, #DigitalVideo und #InternetOfThings. Der zentrale Veranstaltungsort war die IHK Köln. Das INTERACTIVE Festival wird von der Interactive Cologne GmbH organisiert – eine gemeinsame Initiative von Web de Cologne (das lokale Netzwerk für Internetwirtschaft) und der cologne on pop GmbH (die Firma hinter dem c/o pop festival und der c/o pop convention).



„GemEinsam“ von Ulrike Bohlen, Övelgönne

25. Bonner Wirtschaftstalk - Aufzeichnung vom 19. Oktober 2016: BONN & MUNTER

Am 19. Oktober fand im FORUM der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland der 25. Bonner Wirtschaftstalk statt. Unter der Moderation von Dr. Angela Maas nahmen neben Barbara Steffens (Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW), Prof. Dr. Thomas Gasser (Geschäftsführer Beta Klinik Bonn), Ludger Greulich (Vorsitzender des Vorstandes der LVR-Klinik Bonn) und Prof. Dr. Wolfgang Goetzke an der Jubiläumsausgabe des Bonner Wirtschaftstalks teil.

Die Podiumsgäste diskutierten die Herausforderungen und Chancen der Gesundheitswirtschaft in der Region sowie zukunftssträchtige Entwicklungen der Branche für die jetzigen und nächsten Generationen mittels Digitalisierung und passgenaueren Versorgungsmöglichkeiten.

3.5 Zusammenarbeit mit anderen Netzwerken

Neben der Arbeit in den vereinsinternen Arbeitskreisen gehört auch die Mitarbeit in anderen Netzwerken zu den Instrumenten, mit denen der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Transparenz, Kooperation und Kommunikation in der Gesundheitswirtschaft voranbringt, wie z.B. im Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen.

Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen (NDGR)

Die Gesundheitsregion KölnBonn e.V. engagiert sich bereits seit Jahren im Netzwerk Deutscher Gesundheitsregionen (NDGR). Durch die Kooperationen im Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e. V. soll das Bild der Gesundheitswirtschaft geschärft werden – sowohl in der nationalen Wahrnehmung wie vor allem auch in der außenwirtschaftlichen Perspektive. Als Dachorganisation für die einzelnen Gesundheitsregionen umfasst das Netzwerk über 1.000 Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft – von der Grundlagenforschung über Forschungs- und Entwicklungsinstitute bis hin zum stationären und ambulanten Versorgungsbereich.

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. ist durch Herrn Prof. Dr. Wolfgang Goetzke im DIHK-Ausschuss für Gesundheitswirtschaft vertreten. Zu den Kernaufgaben des DIHK gehört es, das Wissen der Organisation zu bündeln. Dabei kooperiert der DIHK auf allen seinen Arbeitsebenen mit den IHKs. Der DIHK setzt die Informationen und Erfahrungen der IHKs in Politikberatung in Berlin und Brüssel um und informiert die IHKs über aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und europäischer Ebene. Der Ausschuss für Gesundheitswirtschaft ist einer von insgesamt 16 Fachausschüssen des DIHKs.

4. Berichte aus den Projekten

4.1 Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“



gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.

Projekt: Regionales Innovationsnetzwerk Gesundes Altern (RIN Gesundes Altern)

Das „Regionale Innovationsnetzwerk ‚Gesundes Altern‘“ (RIN Gesundes Altern) ist ein Instrument der Forschungsstrategie „Fortschritt NRW“ des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF NRW). Aufgabe und Ziel des RIN Gesundes Altern ist es, Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten sowie Akteure aus Wirtschaft, Versorgung und Gesellschaft zu einem transdisziplinären Diskurs zum Thema „Gesundes Altern“ zusammenzuführen.

Durch die finanzielle Beteiligung des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. an der Durchführung des RIN Gesundes Altern sowie einer engen personellen Zusammenarbeit kann im Rahmen des Projektes auf die etablierten Vereinsstrukturen sowie das branchenweit umfassende Netzwerk von Unternehmen, Einrichtungen und Verbänden des Gesundheitswesens in der Region zurückgegriffen werden. Gemeinsam mit dem Gesundheitsregion KölnBonn e.V. richtete das RIN Gesundes Altern am Mittwoch, den 26. Oktober 2016 in Kooperation mit dem Multitechnologiekonzern 3M das Kamingsgespräch in Neuss aus.

Gemeinsam mit dem Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe widmete sich das diesjährige Kamingsgespräch dem hochaktuellen Thema der Digitalisierung vor dem Hintergrund der Versorgungssicherung im ländlichen Raum.

Das RIN Gesundes Altern hat zur fachlichen Begleitung des Projektes sowie zur strategischen Ausrichtung der Arbeiten und Aktivitäten ein Lenkungsgremium einberufen. Der Lenkungskreis ist besetzt mit 16 Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Organisationen und Fachgebiete aus dem fachlichen Kontext der Arbeit im RIN Gesundes Altern. Die Einzelakteure nehmen dabei eine aktive Rolle in der Projektarbeit ein. Die Fachexpertise wird kontinuierlich für die Planung von Veranstaltungen, Sitzungen oder Projekten innerhalb des RIN Gesundes Altern hinzugezogen, u.a. in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen.

Grundlage der weiteren Netzwerkarbeit ist die Pflege und der Ausbau einer Datenbank der Netzwerkpartner. Diese wird durch die regelmäßige Teilnahme an relevanten lokalen und regionalen Veranstaltungen weiter ausgebaut - beispielhaft sei genannt: Aktionswoche Perspektive langes Leben 2016, Interactive Festival 2016, Kivi Tag 2016, Rehacare 2016, Medica 2016, BAGSO Fachtagung 2016, Symposium „Demenzmanagement im Quartier“ sowie Health Aktuell Geriatrie 2017.

Neben der regionalen Vernetzung ist der weitere Ausbau der Beteiligung auf EU-Ebene in der zweiten Förderphase des RIN Gesundes Altern ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit.

Im Rahmen der Leitinitiative „Innovationsunion“ der Europa 2020 - Strategie für intelligentes, integratives und nachhaltiges Wachstum wurde der Oberbergische Kreis, in Kooperation mit dem RIN Gesundes Altern, der Gesundheitsregion KölnBonn, der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewis) und dem Allgemeinmediziner Dr. Aßmann, im Juli dieses Jahres zum Referenzstandort der „European Innovation Partnership on Active and Healthy Ageing“ (EIP on AHA) ernannt. Ziel ist u.a. die Etablierung innovativer digitaler Versorgungslösungen, um das Leben und die Gesundheit Älterer zu verbessern.

In diesem Zusammenhang hat sich das RIN Gesundes Altern mit einem weiteren Referenzstandort, für eine „Twinning“-Aktivität beworben und wurde zur Durchführung dieser Tandem-Aktivität ausgewählt. Gemeinsam mit dem Referenzstandort „North West Coast of England“, konkret Blackpool, England, erhält das Projekt nun seitens der Europäischen Kommission eine Förderung, um Erfahrungen im Bereich telemedizinischer Versorgungslösungen auszutauschen. Das Blackpool Teaching Hospital hat bereits umfangreiche Expertise im Bereich „Teleswallowing“, wobei u.a. Schluckstörungen (z.B. in Folge einer Aspirationspneumonie) durch Logopäden begleitet sowie regelmäßig die

(Schluck-)Übungen der Patientinnen und Patienten überprüft werden können. Bislang wurde das Konzept mit Patientinnen und Patienten in stationären Einrichtungen erprobt und wird nun in über 100 weiteren Einrichtungen etabliert.

Bei einem „Transfer-of Innovation-Visit“ im Januar 2017 konnte sich das RIN-Projektteam bereits ein Bild von diesem sowie weiteren innovativen Versorgungskonzepten der Region Lancashire & Cumbria Region machen.

Im Rahmen der Mitgliedschaft bei EIP on AHA war das RIN Gesundes Altern außerdem im Dezember 2016 auf dem European Summit on Digital Innovation for Active and Healthy Ageing in Brüssel vertreten. Über 1.600 Teilnehmer nahmen an dem zweitägigen Kongress teil und diskutierten gemeinsam in verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen wie die gemeinsame Vision der digitalen Transformation im Gesundheitswesen weiter vorangetrieben werden kann und welchen Beitrag EIP on AHA für eine bessere Lebensqualität, besonders der alternden Bevölkerung in Europa, leisten kann. Das Projektteam konnte interessante internationale Kontakte knüpfen, auf die für die weitere strategische Ausrichtung des Projektes zurückgegriffen werden kann.



Günther H. Oettinger



TAVLA

Neben der kontinuierlichen Orientierung an relevanten



Gruppenfoto mit allen Vertreterinnen und Vertretern der Reference Sites

inhaltlichen Themen im Kontext Gesundes Altern wird ein besonderes Augenmerk auf die methodische Weiterentwicklung des transdisziplinären Ansatzes gelegt. Nordrhein-Westfalen hat sich mit seiner 2013 vereinbarten Forschungsstrategie „Fortschritt NRW“ auf den Weg gemacht, Forschung an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen

auszurichten, eine umsetzungsorientierte Forschung und Entwicklung zu stärken und Zivilgesellschaft stärker einzubeziehen.

Im September 2016 fand dazu in Düsseldorf unter der Fragestellung „Transformative Forschung: Wo steht NRW?“ eine Zwischenevaluation statt. Projektvertreterinnen und Projektvertreter der Regionalen Innovationsnetzwerke und Fortschrittskollegs nutzten diesen Anlass, um ihre Arbeiten vorzustellen und einen aktuellen Statusbericht abzugeben. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Um dem Projektauftrag, transdisziplinären Wissensaustausch zu fördern auch auf der Arbeitsebene nachzukommen, werden kommende Aktivitäten und Maßnahmen des RIN Gesundes Altern in einem partizipativen Ansatz geplant sowie Methoden zur Verbesserung der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit erprobt.

Unter dem Titel „Wissensaustausch aktiv gestalten - Förderung transdisziplinärer Arbeit in NRW“ richtet das RIN Gesundes Altern im März 2017 eine ganztägige Veranstaltung aus. Gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von vier Hochschulen aus NRW wird anhand aktueller Forschungsprojekte die transdisziplinäre Exploration von innovativen Lösungen im gemeinsamen Diskurs mit Praxisakteuren vorangetrieben.

Ferner kommt der praktischen Einbindung von Forscherinnen und Forschern, Praxisakteuren sowie Zivilgesellschaft bspw. eine, gemeinsam mit der Volkshochschule Köln, dem NRW Fortschrittskolleg GROW (Wohlbefinden bis ins hohe Alter/ Gerontological Research On Well-Being, Universität zu Köln) sowie der RWTH Aachen ausgerichtete Veranstaltung im März 2017 nach. Unter dem Titel „Digitale Gesundheitstechnologien - Innovationen für gesundes Altern. Eine Chance für das Lernen zwischen Jung und Alt?“ wird der Wissensaustausch zum Thema Gesundheitstechnologien, einhergehend mit der Abfrage von Wünschen und Kritik sowie einem Erfahrungsaustausch zum Generationendialog angeregt.

Neben der umsetzungsorientierten Herangehensweise in punktuellen Veranstaltungsformaten wird der methodische Ansatz der transdisziplinären Arbeitsweise auch strategisch durch eine enge Zusammenarbeit mit dem NRW Fortschrittskolleg GROW weiter ausgearbeitet. Gemeinsam mit dem Fortschrittskolleg GROW hat das RIN Gesundes Altern eine Arbeitsgruppe zur Konzeption eines transdisziplinären Wissensaustausches in NRW zum Thema „Gesundheit und Wohlbefinden im Alter“ einberufen. Diskutiert wird wie Forschungsfragestellungen aus lebensweltlichen Problemen abgeleitet werden bzw. wie Forschungsergebnisse in die Lebenswelt der Bürger Eingang finden können. Dabei steht die nachhaltige Entwicklung von Strukturen zu transdisziplinärer Arbeit und Forschung im Vordergrund, um diesen Ansatz auch methodisch im Kontext der Gesundheits- und Gesellschaftswissenschaften weiterzuentwickeln. In der gemeinsamen Strategieentwicklung kommt der Einbindung der Zivilgesellschaft, der Nutzerinnen und Nutzer, Patientinnen und Patienten und damit dem Ziel, möglichst dicht an den gesellschaftlich relevanten Problem- und Fragestellungen zu arbeiten, eine besondere Bedeutung zu.

4.2 Beteiligung am Cluster Innovative Medizin.NRW

Nordrhein-Westfalen verzeichnet europaweit die höchste Dichte an gesundheitsversorgenden und medizinwissenschaftlichen Einrichtungen mit einer enormen Vielfalt medizinischer Exzellenzen. Es ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte für Unternehmen der Medizin und Medizintechnik sowie angrenzender Wirtschaftszweige in Deutschland.

Der Cluster InnovativeMedizin.NRW unterstützt im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) des Landes Nordrhein-Westfalen die Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Versorgung und Industrie bei der Entwicklung zukunftsweisender Verfahren. Er setzt thematische Schwerpunkte, ausgerichtet an medizinischen Trends, die für NRW profilbildend sind, und hilft bei der Überwindung von Hürden, die patienten- und nutzerorientierte Innovationen erschweren.

Diese Schwerpunkte verbinden technologische Stärken mit Innovationsprozessen in der medizinischen Versorgung. Sie stellen dabei die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und Anwenderinnen und Anwender in den Mittelpunkt. Relevante Trends sind „Digitalisierung“, „Personalisierung“, „Biologisierung“, „Mensch-Technik-Interaktion“ sowie „Lebenslauforientierung“.

Die Aufgabe des Clusters InnovativeMedizin.NRW ist es, Netzwerke und Innovationen zu fördern, die von Beginn an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und Anwenderinnen und Anwender in den Fokus nehmen. Darüber hinaus repräsentiert der Cluster InnovativeMedizin.NRW die innovative Medizin Nordrhein-Westfalens vor Ort, bundesweit und international. Er nimmt beispielsweise an Kongressen und Messen teil, organisiert Gemeinschaftsstände und unterstützt die Beteiligung nordrhein-westfälischer Akteure an nationalen und internationalen Partnerschaften. Ein besonderes Merkmal des Clusters ist es, junge Unternehmen und Forschungsverbünde hinsichtlich des Transfers von Innovationen in den Markt zu beraten. Schließlich bietet der Cluster InnovativeMedizin.NRW ein breites Spektrum von Veranstaltungen, die neben der Wissensvermittlung und dem fachlichen Austausch auch der Netzwerkbildung zur gezielten Kontaktvermittlung dienen. Ziel ist der Aufbau und die Unterstützung von Projektpartnerschaften mit Projektvorhaben, die einen konkreten Mehrwert für die Patientinnen und Patienten schaffen.

Die HRCB Projekt GmbH arbeitet maßgeblich im Themengebiet Digitalisierung in der Medizin. Die Digitalisierung in der Medizin ist in Nordrhein-Westfalen durch ihre zahlreichen Akteurinnen und Akteure in der Generierung und Verarbeitung von medizinischen Daten, in Telemedizin und Gesundheitstelematik prominent positioniert. Neue Anwendungen bieten die Chance für eine bessere Betreuung vieler Patientengruppen und liefern zugleich wertvolle Daten für die medizinische Forschung. Damit sind sie ein Instrument, um die Entstehung von Krankheiten besser verstehen, sie frühzeitig erkennen, ihnen vorbeugen und sie wirksam therapieren zu können. Im Rahmen des Leuchtturms Smart.Health.Data.NRW hat die HRCB Projekt GmbH 2016, als inhaltliche Federführung, den medizinkritischen Kongress „Patientendaten: Gold oder Dynamit“ vorbereitet, der im ersten Quartal 2017 stattfinden wird. Darüber hinaus ist die HRCB Projekt GmbH Ansprechpartner und Gestalter des neuen und letzten Leuchtturms der aktuellen Förderphase: Mobile Connected Health.

4.3 Verbundstrukturen für den Leitmarkt.Gesundheit.NRW

Innerhalb des Leitmarktes Gesundheit der nordrhein-westfälische Landesregierung fungieren die sechs anerkannten regionalen Gesundheitswirtschaftsregionen als wichtige Partner für die Umsetzung zentraler Aufgaben und Projekte. Im Rahmen des Gemeinschaftsantrages „Verbundstrukturen für den LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW“ fokussieren sich die Regionen auf unterschiedliche Schwerpunkte:

- Aachen: „Telematik/Telemedizin mit Fokus auf kardiovaskuläre Erkrankungen“
- KölnBonn: „Demenzmanagement im Quartier“
- Münsterland: „Hygiene“
- Ostwestfalen-Lippe: „Gesundheit im Quartier – Vernetzte Versorgung“
- Ruhrgebiet: „Nutzerorientiertes Hospital Engineering“
- Südwestfalen: „Industrielle medizintechnische Fertigung für die Gesundheitswirtschaft“

Das vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW geförderte Projekt dient dem Aufbau von Innovationsplattformen zu den oben genannten Themengebieten. Im Auftrag der Gesundheitsregion KölnBonn übernimmt der gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. die Betreuung der Projektaktivitäten.

Für die Entwicklung der Innovationsplattformen werden in regelmäßigen Abständen Workshops und Symposien veranstaltet, die alle relevanten Akteurinnen und Akteure aus NRW zur Bündelung von Kompetenzen und deren Erweiterung im Rahmen der Projektlaufzeit (01.2014 – 12.2016) zusammenführen. Zusätzlich dienen die Veranstaltungen dem Aufbau einer Wissens- und Akteursplattform für zukünftige Konsortien und Verbünde entlang der gesamten gesundheitswirtschaftlichen Wertschöpfungskette, die innovative Lösungen für die thematischen Schwerpunkte entwickeln und erproben wollen.

Dementielle Erkrankungen spielen in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größere Rolle. Durch steigende Inzidenz- und Prävalenzzahlen von Demenz werden zukunftssträchtige Modelle benötigt, um die lückenlose Versorgung der Betroffenen auch in Zukunft gewährleisten zu können. – Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich die Gesundheitsregion KölnBonn durch das Thema „Demenzmanagement im Quartier“ innerhalb des Projektes angenommen hat.

Neben den versorgungstechnischen Problematiken der Patienten und Angehörige hat sich die Innovationsplattform des thematischen Schwerpunktes „Demenzmanagement im Quartier“ auch mit der Ökonomie des gesamten Systems (Kosten, Vergütung von Leistungen, Finanzierbarkeit) sowie mit der Qualität der Leistungen befasst. Durch die regelmäßige Veranstaltung von Workshops und Symposien wurden Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitswirtschaft (Ärzte, Pflege, Krankenhäuser, Kran-

kenkassen, u.v.m.) miteinbezogen, um die Best-Practice-Ansätze des Demenzmanagements in eine qualitätsgesicherte Versorgungspraxis zu überführen. Zudem dienen die Veranstaltungen der Förderung der Zusammenarbeit von Beteiligten verschiedener Wissenswelten, um in gemeinschaftlichen und anwendungsorientierten Projekten innovative Ansätze entwickeln und erproben zu können.

Zur Umsetzung dieser Ziele hat der Gesundheitswirtschaftsregion KölnBonn e.V. gemeinsam mit dem gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. im Jahr 2016 insgesamt zwei Leitmarkt-Symposien sowie zwei Fachworkshops durchgeführt:

- Symposium: „Demenzmanagement im Quartier – Herausforderungen erkennen und Potenziale nutzen“, 15. März 2016 in Bonn
- Workshop: „Demenzmanagement im Quartier - Entlastung (ver-)sorgender bzw. pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz“, 27. Juli 2016 in Köln
- Workshop: „Demenzmanagement im Quartier – Zukünftige Unterstützungspotenziale durch technische Innovationen, Produkte und Dienstleistungen“, 08. November 2016 in Neuss
- Symposium: „Demenzmanagement im Quartier – Zukünftige Themenfelder im Fokus“, 29. November 2016 in Mönchengladbach

Das Projekt wurde im Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen. Auf einer Arbeitskreissitzung der Gesundheitswirtschaftsregionen wurde beschlossen, dass die Regionen weiterhin stark und fokussiert zusammenarbeiten. Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. wird gemeinsam mit dem gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. das Thema Demenzmanagement innerhalb des Arbeitsschwerpunktes „Gesundes Altern“ weiterhin verfolgen.

4.4 aktivGesund im Rheinland - aktiv GESUND-Parcour

Das Präventionsbündnis „aktivGESUND im Rheinland“ ist im Jahr 2012 aus der Arbeitsgruppe Gesunde Region hervorgegangen. Ziel der Initiative ist es, die bislang oftmals wenig beachteten Aktivitäten einzelner Akteure am Standort zusammenzuführen, um den Stellenwert der Gesundheit und der Gesundheitsförderung in allen Teilen der Bevölkerung sowie in der medialen Öffentlichkeit zu stärken. Unter der Schirmherrschaft von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker haben sich zur Verfolgung dieses Ziels die Stadt Köln, das Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule, der Stadtmarketing Köln e.V. und der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. zusammengeschlossen. Zur Aufklärung und Sensibilisierung für Gesundheitsthemen sollen die Menschen mit dem Thema „Prävention und Gesundheit“ dort abgeholt werden, wo sie vorzufinden sind: mitten im Alltagsleben ihrer Stadt!

Der erste verkaufsoffene Sonntag des Jahres in der Kölner Innenstadt steht bereits seit einigen Jahren unter dem Motto „Sport, Gesundheit und Prävention“. Seit 2012 begleitet der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. diesen verkaufsoffenen Sonntag mit der Initiative „aktivGESUND im Rheinland“ und initiiert dazu einen aktivGESUND-Parcours mit Mitgliedern sowie Partnerinnen und Partnern der Gesundheitsregion. Ziel des jährlichen Aktionstages ist es, die Themen „Prävention und Gesundheitsförderung“ stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntag, dem 10. April 2016 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr nicht nur in der Innenstadt fleißig eingekauft – parallel nutzten Jung und Alt die Gelegenheit, sich an den aufgebauten Ständen von fast 40 Ausstellerinnen und Ausstellern aus den Bereichen Medizin, Wellness, Fitness und Sport zu informieren und gleich auch selbst aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Acht Stände nahmen am aktivGESUND-Parcours teil: Am Stand der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) wurde den Interessenten die korrekte Durchführung von Übungen mit dem Theraband nahegelegt. Kieser Training war mit einem großen und spannenden Stand vertreten, an dem sich die Bürger mit Informationen rund um das gesundheitsorientierte Krafttraining versorgen und in praktischen Übungen vor Ort direkt anwenden konnten. Der Gesundheitsdienstleister medicoreha bot an seinem Stand neben anderen Übungen für Jung und Alt auch eine kostenlose Vermessung des Rückens an, wodurch die Interessierten Informationen über den funktionellen Zustand ihrer Wirbelsäule erhalten haben. Weitere Stationen dieses Gesundheitsparcours wurden in diesem Jahr von den DM Drogeriemärkten Minoritenstraße, Hohe Straße und Gürzenichstraße, von Youngstar

Travel und vom Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ bespielt.

Wer es als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer am Parcours geschafft hatte, fünf von acht Stationen erfolgreich zu absolvieren, verdiente sich damit zugleich die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen mit der Chance, einen von 32 tollen Preisen rund um das Thema Gesundheit und Fitness zu gewinnen.



Bürgerbefragung

4.5 DUALIS: Daheim und nicht allein mit Versorgungssicherheit

Das gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. unterstützt das Projekt „DUALIS“ des Hauspflegeverein Solingen e.V. im Rahmen der Projektlaufzeit von Januar 2015 bis Dezember 2017 durch fachliche Begleitung.

Die Intention des Projektes ist es, einen sozial-technischen Betreuungsdienst für alleinstehende und demenzerkrankte Menschen zu etablieren.

Ende 2015 wurde eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner des Projektraumes in Solingen durchgeführt, um die aktuelle Bedarfslage dort zu erheben. Die so identifizierten Bedarfe sollen nun seit Juli 2016 durch regelmäßige Pflegeberatungen, Siedlungsspaziergänge, einem Siedlungsfest sowie einem „Kaffeeklatsch“ angesprochen werden. Die wichtigsten Komponenten dabei sind die soziale Teilhabe, die Ressourcenförderung sowie der Erhalt der Mobilität.

Mitte des Jahres wurden zudem Betreuungsgruppen initiiert im Rahmen derer die persönliche Betreuung, Begegnung und Teilhabe durch technische Hilfsmittel, insbesondere zur Kommunikation, unterstützt werden soll. Um die Begegnung via Technik zu ermöglichen, werden voraussichtlich Anfang 2017 Freiwilligenhelferinnen und Freiwilligenhelfer zu sogenannten Techniklotsen qualifiziert. Sie sollen die zu Betreuenden im Umgang mit den technischen Hilfsmitteln vertraut machen und Ihnen im Bedarfsfall zur Verfügung stehen und helfen.

Das gewi-Institut unterstützte das Projekt im Jahr 2016 insbesondere durch die Erstellung eines Betreuungskonzeptes für die Betreuungsgruppen sowie die Mitkonzeption eines Qualifizierungskonzeptes für die Freiwilligenhelferinnen und Freiwilligenhelfer.

5. Inhalte kommunizieren

5.1 Homepage

Die Homepage des Vereins ist über die Adresse www.health-region.de zu erreichen.

Auf dieser Seite können sich Interessierte über die Arbeit des Vereins und dessen Strukturen informieren. Außerdem bietet die Seite Kurzbeschreibungen zu allen Mitgliedsinstitutionen, informiert über kommende Events in der Region und berichtet über die unterschiedlichen Projekte.

5.2 Print-Produkte

Im Jahr 2016 wurden die ehemals zwei Flyer („Nutzenflyer“ sowie das „Logo-Faltblatt“) zu einem gemeinsamen Flyer kombiniert. Dieser informiert über den Vereinszweck, Handlungsfelder und Ziele und illustriert die Arbeit im Verein und in den Projekten durch Statements von Seiten der Mitglieder und Partnerinnen und Partner des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. Auf den Innenseiten der Broschüre sind die Logos aller Mitgliedsinstitutionen aufgeführt. Der Flyer steht zum Download auf der Website bereit und kann als Print-Version bei der Geschäftsstelle angefragt werden.

5.3 Newsletter und Veranstaltungshinweise

Die Veranstaltungshinweise informieren alle vier Wochen über Events zu den Themen Medizin, Medizintechnik sowie Gesundheitswirtschaft.

Der ausführliche Newsletter informiert über Tätigkeiten innerhalb des Vereins und der Projekte, Veranstaltungen sowie neu beigetretene Mitglieder. Im Berichtsjahr 2016 gab es einige Neuerungen: der Newsletter erscheint in einem neuen Design und umfasst ab 2016 inhaltlich die Tätigkeitsbereiche des Gesundheitsregion KölnBonn e.V., der HRCB Projekt GmbH und des gewi-Institutes für Gesundheitswirtschaft e.V. In 2016 erschienen drei Ausgaben des Newsletters.

6. Bilanz ziehen

6.1 Ergebnisrechnung 2016

Im Ergebnis der von der STATUS TREUHAND Steuerberatung GmbH mithilfe des Systems DATEV für den Verein geführten laufenden kaufmännischen Buchführung wurde den für 2016 gewählten Rechnungsprüfern, Herr Karsten Mankowsky (Dezernent im Rhein-Kreis Neuss) und Herrn Nico Feller (Technische Hochschule Köln), im Kassenprüfungstermin am 15. Mai 2017 nachstehende Jahresrechnung 2016 vorgelegt. Die Jahresrechnung 2016 des Vereins zeigt deutlich den erfolgten organisatorischen Umbau der Gesamtorganisation der verfassten Gesundheitsregion KölnBonn. Die Geschäftstätigkeit des Vereins hat sich durch Übertragung von Funktionen auf die Tochtergesellschaft HRCB Projekt GmbH und das kooperierende gewi-Institut wesentlich vereinfacht. Die vorliegenden zusammengefassten Zahlen beruhen auf dem aus der Finanzbuchhaltung abgeleiteten vorläufigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 des Vereins. Im Überblick über die aus steuerlichen Gründen zu unterscheidenden Tätigkeitsbereiche zeigt sich ein ausgeglichenes Ergebnis. Im Bereich der Vermögensverwaltung sind insgesamt - 171,95 € an Nebenkosten des Geldverkehrs entstanden. Dem ideellen Vereinsbetrieb werden die satzungsmäßigen Aktivitäten des Vereins einschließlich zugeordnet. Die einzige relevante Einnahmequelle waren die Mitgliedsbeiträge, die im Vergleich zum Vorjahr von 148.357,00 € um 13.541 € (9,13%) auf 134.816,00 € zurückgegangen sind. Aufgrund sparsamster Wirtschaftsführung haben die Mitgliedsbeiträge in 2016 ausgereicht, die laufenden Kosten der Geschäftsstelle zu decken und die zugesagten Eigenanteile für die jetzt beim gewi-Institut geführten Projekte aufzubringen. Das Vereinsjahr schließt mit einer Überdeckung aller Vereinsbereiche, von per Saldo € 12.127,03 ab. Die

Bank- und Kassenguthaben des Vereins belaufen sich per 31.12.2016 auf € 11.769,47.

6.2 Ausblick 2017

Deutliche Entlastungen des Vereinshaushaltes gegenüber den Vorjahren ab 2016 resultieren daraus, dass das gemeinnützige gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft die weitere Durchführung des Projektes RIN Ageing übernommen hat und in diesem Zusammenhang auch die Hälfte der Eigenfinanzierung leistet, so dass der Verein – trotz sinkender Beitragseinnahmen – auch für 2017 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann.

7. Anhang

7.1 Mitglieder

Der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. hat seine Arbeit am 01. Juli 2009 mit rund 50 Gründungsmitgliedern aufgenommen. In den folgenden anderthalb Jahren nach der Vereinsgründung war die Zahl der Mitglieder bis zum Jahresende 2010 auf rund 112 gestiegen. Ende des Jahres 2016 zählt der Gesundheitsregion KölnBonn e.V. 144 aktive Mitglieder aus allen wichtigen Segmenten der Gesundheitswirtschaft.

Die Mitgliederentwicklung des regionalen Kompetenznetzwerkes bleibt somit stetig, was wiederum die Vereinsstrategie, für die Erreichung der Vereinsziele im Besonderen des Engagements der beteiligten Institutionen zu nutzen, stärkt.

Ordentliche Mitglieder 2016 in alphabetischer Reihenfolge

42 DP Laps GmbH	Close-Travel-Care GmbH
AE Training- und Managementberatung	CoGAP GmbH
Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren Oberbergischer Kreis	Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G.
amedus Development GmbH	Deutscher Hausärzteverband e.V.
AmKaRe Köln Poll/Porz GmbH (ambulantes kardiologisches Rehabilitationszentrum)	Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK), Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Apothekerverband Nordrhein e.V.	Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
ARCADIS Deutschland GmbH	Deutsches Institut für angewandte Sportgerontologie e.V.
Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH	Deutsches Institut für Telemedizin und Gesundheitsförderung GmbH
Assion Electronic GmbH	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)
axis Rechtsanwälte GmbH	DKV Deutsche Krankenversicherung AG
AZ Augenchirurgische Zentren AG	Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik im Verbund der Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH & Co. KG
Augenklinik am Neumarkt“	Dr. Seibt Genomics GmbH
B.A.D - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH	Dreifaltigkeitskrankenhaus Köln-Wesseling
B.FIT - Business Fitness	Fachhochschule Köln - Labor für Fertigungssysteme Köln
BAHSYS GmbH	FOM Hochschule für Oekonomie & Management
Bain & Company Germany Inc.	Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
BARLOG Plastics GmbH	Frielingsdorf Consult GmbH
Bayer Vital GmbH	Gemeinnütziger Hauspflegeverein Solingen e.V.
bikup gemeinnützig GmbH	Generationen Akademie Rheinland e.V.
bkm consultants	Gesundheitsregion Rheinland e.V.
bsbb beta seminare bonn berlin GmbH	gewi - Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH)	Gira Giersiepen GmbH & Co.KG
Bundesvereinigung für Altentherapie e.V. - BVAT	Grosser Dienstleistungen
Burkhardt - Gesundheitsmanagement	

Günter Dibbern
 Handwerkskammer zu Köln
 Hausarztzentrum Rheinbach
 Häusl. Krankenpflege Herzog GbR
 Health Consulting Lothar Jux
 Hilse: Konzept
 HiT - Health in Technology GmbH
 Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
 Hochschule Fresenius für Wirtschaft und Medien GmbH
 H-SAS GmbH
 IFBE med. GmbH
 IHK Bonn/ Rhein-Sieg
 IHK zu Köln
 InnovaPrax GmbH
 Itrim Deutschland GmbH
 Janssen-Cilag GmbH
 Just Fit Verwaltungs GmbH & Co KG
 Kaiser-Karl-Klinik GmbH
 Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
 Kegra GmbH
 kivi e.V. - Verein zur Förderung der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis
 Klaas Consulting
 Kliniken Bad Neuenahr GmbH & Co. KG
 Kliniken der Stadt Köln gGmbH
 Klinikum Leverkusen gGmbH
 Koelnmesse GmbH
 Kontura GmbH
 Kops & Konsorten UG (haftungsbeschränkt)
 Krankenhauszweckverband Rheinland e.V.
 Kreissportbund Rhein-Erft e.V.
 Landschaftsverband Rheinland
 Lazarus-Hilfsdienst e.V.
 LOWTeq GmbH
 MedEcon Telemedizin GmbH
 MEDEORA GmbH
 MediaPark Klinik Köln
 MediClin Robert Janker Klinik
 medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH
 Medisana Space Technologies GmbH
 mibeg Institut Medizin
 Miltenyi Biotec GmbH
 MMS Medicor Medical Supplies GmbH
 NIB GmbH & Co KG
 Nova Vita Residenz Bonn Im Collegium Leoninum
 Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte mbH
 Oberbergischer Kreis, Wirtschaftsförderung
 pHfG Trägesgesellschaft GmbH
 pluss Personalmanagement GmbH / Geschäftsbereich Care People
 Präha Bildungszentrum Horrem gGmbH
 Praxis am Kurpark Dr. G. Feyder
 Privatpraxis für Neurologie/Psychiatrie/Psychotherapie LINKS VOM RHEIN
 pronova BKK
 Psychosomatische Tagesklinik am Hansaring
 qcmed Quality Consulting Medical GmbH
 QuoMedic GmbH
 rahm Orthopädie GmbH
 REHA-Training Gesellschaft für Sport- und Unfallrehabilitation GmbH
 Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
 Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH, Institut für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung - iMÖV
 Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH - RBZ
 Rhein-Kreis Neuss
 Rhein-Sieg-Kreis, Wirtschaftsförderung
 Rhenus Office Systems GmbH
 Rückenzentrum Köln GmbH
 Sanitas - Personal im Gesundheitswesen
 Sanitätshaus Reha-Activ e.K.
 SDH-Consult
 Sealprene
 segema GmbH
 Sirius Betreuung & Beratung GmbH
 SPZ-gemeinnützige GmbH, Leverkusen
 Stadt Bonn, Amt für Wirtschaftsförderung
 Stadt Köln - Der Oberbürgermeister, Amt für Wirtschaftsförderung
 Stadtsportbund Köln e.V.
 Startplatz
 Stiftung für Pathobiochemie und molekulare Diagnostik
 Tagesklinik Alteburger Str. gGmbH
 Temos International GmbH
 Trägerverein aktiv 55 plus Radevormwald e.V.
 Uniklinik Köln
 UniReha GmbH
 Universitätsklinikum Bonn AöR
 VDI Kölner Bezirksverein e.V., VDI AK Medizintechnik
 Verband der privaten Krankenversicherung e.V.
 VIROBUSTER GmbH
 VisionGesund - Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH
 vitaphone GmbH

Vollack GmbH & Co KG

WFL Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH

Wirtschaftsförderung Rhein-Erft-GmbH

Zentrum für Gesundheit der deutschen Sporthochschule Köln

Außerordentliche Mitglieder 2016 in alphabetischer Reihenfolge

Gedigk - Doktorand und Berater in freiberuflicher Tätigkeit

Halm & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei

Hochschule Fresenius gGmbH Idstein

Rechtsanwaltskanzlei Seebohm

Soziale Projekte Rheinland

Es besteht eine gegenseitige Mitgliedschaft mit BioCologne e.V. sowie BioRiver e.V.

7.2 Vorstands- und Senatsmitglieder

7.2.1 Engerer Vorstand

Im Jahre 2016 setzte sich der Engere Vorstand wie folgt zusammen:

Werner Stump (Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Vorstandsvorsitzender Generationen Akademie Rheinland e.V., Landrat Rhein-Erft-Kreis a.D.)

Alexander Pröbstl (Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes; Hauptamt: Pflegedirektor des Universitätsklinikums Bonn)

Professor Dr. Wolfgang Goetzke (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Hauptamt: Direktor des gewi-Institutes für Gesundheitswirtschaft e.V.)

Professor Dr. Henning Adamek (Ressortvorstand Medizinische Versorgung; Hauptamt: Direktor der Gastroenterologie Klinikum Leverkusen gGmbH)

Dr. Hubertus Hille (Ressortvorstand Medizintechnik und Schatzmeister; Hauptamt: Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg)

Alexandra Krause (Ressortvorstand Krankenhauswirtschaft/Pflege; Hauptamt: Kaufmännische Direktorin des Dreifaltigkeits-Krankenhauses Wesseling)

Dr. Gunther Schwarz (Ressortvorstand Strategie; Hauptamt: Partner bei Bain & Company, Düsseldorf)

Ab Juni 2016:

Jochen Jungbluth (Ressortvorstand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederentwicklung; Hauptamt: Rechtsanwalt und Steuerberater axis Rechtsanwälte GmbH)

Dr. Ursula Kriesten (Ressortvorstand Ageing; Hauptamt: Leiterin Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren AGewiS, Oberbergischer Kreis)

7.3 Kassenprüfer

Manuel Dolderer, praxisHochschule Köln

Nico Feller, Technische Hochschule Köln

7.2.2 Gesamtvorstand

Beisitzer im Gesamtvorstand 2016 (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. Ulf Bethke, COO Miltenyi Biotec GmbH

Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer Gira Giersiepen GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Reinhard Büttner, Direktor des Instituts für Pathologie Universitätsklinik Köln

Günter Dibbern

Jürgen Fritz, Geschäftsführer Handwerkskammer zu Köln

Prof. Dr. Ingo Froböse, Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln

Heinz Gerhards, MMS Medicor Medical GmbH

Prof. Dr. Michael Hallek, Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie Köln-Bonn

Dr. Frauke Hangen, BioRiver e.V.

Iris Heinisch, Landschaftsverband Rheinland

Martin Heumann, Geschäftsführer Krankenhauszweckverband Rheinland e. V.

Alexander Hoeckle, IHK zu Köln, Geschäftsführer Internationales

Dr. Uwe Lüdemann, Geschäftsführer Nova Vita Residenz Bonn GmbH

Dr. Frank Obermaier, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Leverkusen

Thomas Preis, Vorstandsvorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.

Dr. med. Franz-Josef Schuba, Leiter des Gesundheitsamtes im Rhein-Erft-Kreis

7.4 Geschäftsstelle und Mitarbeiter

Die Geschäftsstelle des Gesundheitsregion KölnBonn e.V. sitzt Im MediaPark 4d (EG 2) in 50670 Köln. Der Verein fügt sich gut in das gesundheitswirtschaftlich und medizinisch ausgerichtete Umfeld des MediaParks ein. Direkte Nachbarn an diesem Standort sind neben der MediaParkKlinik mit angeschlossener Apotheke und Sanitätshaus, das Facharztzentrum Köln, Classen Orthopädie sowie unterschiedlichste Fachärzte und Gemeinschaftspraxen. Die Geschäftsstelle verfügt neben den Büroräumen einen Sitzungsraum, der Platz für die verschiedenen internen und externen Besprechungen bietet. Dank der guten Kooperation mit der Hochschule Fresenius und dem dort angesiedelten gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V. kann zur Durchführung größerer Veranstaltungen immer wieder auf die Räumlichkeiten der Hochschule zurückgegriffen werden.

Mitarbeiterinnen

Gesundheitsregion KölnBonn e.V. und HRCB Projekt GmbH

Judith Brehm

Rabea Schlagermann (bis September 2016)

Martina Thelen

Dr. Alexia Zurkuhlen (ab Oktober 2016)

Impressum:

Gesundheitsregion KölnBonn e.V.

Im MediaPark 4d

50670 Köln

Telefon: 0221 / 12 60 643 - 0

Fax: 0221 / 12 60 643 - 33

info@health-region.de

www.health-region.de